Im nächsten Heft

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **100 (2013)**

Heft 4: **Limmattal = Vallée de la Limmat = Limmat valley**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bild: Markus Faisst

Dauerhaft

«Architecture durable» bedeutet zwar nichts anderes als nachhaltiges Bauen. Und doch stellt der französische Begriff die Fragen anders als der deutsche: Er bezieht den Aspekt der Zeit und damit den Anspruch auf Dauer mit ein. Über die wichtige Forderung nach sparsamem Umgang mit natürlichen Ressourcen hinaus stellen sich im nächsten Heft die alten Fragen nach Festigkeit, Nutzen und Schönheit. Wir zeigen, wie Handwerk und eine historische Dimension das Werk des chinesischen Pritzker-Preisträgers Wang Shu prägen. Wirtschaftliche und kulturelle Beständigkeit finden sich im vorarlbergischen Bregenzerwald, wo Handwerker, Architektinnen und Politiker auf lokale Strukturen setzen. Ein langes und genügsames Leben durch kräftige Hüllen versprechen Neubauten von Dietrich Schwarz und Dietmar Eberle. Die Verlängerung des Lebenszyklus erreicht nach jahrzehntelangem Leerstand Adrian Streich für eine Schuhfabrik in Dulliken. Und unter aktiver Partizipation künftiger Bewohnerinnen und Bewohner sollen in Winterthur und Genf Wohnsiedlungen die Lebensqualität auf lange Sicht gewährleisten.

Durable

«Architecture durable» ne signifie rien d'autre que «Nachhaltiges Bauen» en allemand. Et pourtant, le terme français pose la question autrement que la traduction allemande: il englobe l'aspect temporel et celui de la longue durée. Au-delà de la revendication importante d'une utilisation économe des ressources naturelles, nous poserons dans le prochain cahier les questions récurrentes de la résistance, de l'utilité et de la beauté. Nous montrerons en plus comment l'artisanat et une certaine dimension historique marquent l'œuvre du chinois Wang Shu, lauréat du prix Pritzker. Constance économique et culturelle se retrouvent aussi dans la forêt de Bregenz au Vorarlberg, où des artisans, des architectes et des politiciens investissent dans des structures locales. Les nouvelles constructions de Dietrich Schwarz et Dietmar Eberle promettent quant à elles une durée de vie longue et peu exigeante grâce à des enveloppes très robustes. Après des dizaines d'années d'abandon, Adrian Streich a obtenu la prolongation du cycle de vie de la fabrique de chaussures de Dulliken. Pour terminer, à Winterthour et à Genève, des quartiers d'habitations planifiés avec la participation active de leurs futurs habitants et habitantes devraient garantir une qualité de vie à long terme.

Durable

"Architecture durable" means nothing other than sustainable building. And yet the French term includes the aspect of time and with it the aim for durability. Going beyond the important call for the careful use of natural resources, our next issue raises the old questions about stability, usefulness and beauty. We show how handicraft and a historic dimension shape the work of the Chinese winner of Pritzker Prize, Wang Shu. Economic and cultural stability are also found in the Bregenzerwald in Vorarlberg, where craftsmen, architects and politicians place the emphasis on local structures. Thanks to their powerful envelopes new buildings by Dietrich Schwarz and Dietmar Eberle promise to have a long and frugal life. Adrian Streich has succeeded in extending the life cycle of a shoe factory in Dulliken that stood empty for years. And, with the active participation of the future residents, housing developments in Winterthur and Geneva aim to ensure the quality of life in the long term.

Impressum
100./67. Jahrgang, ISSN 0257-9332
werk, bauen + wohnen erscheint zehnmal jährlich im Verlag Werk AG, Zürich

Verlag und Redaktion
Talstrasse 39, CH-8001 Zürich
Tel. +41 44 218 14 30, Fax +41 44 218 14 34
E-Mail: redaktion@wbw.ch
www.werkbauenundwohnen.ch

Verband
BSA/FAS Bund Schweizer Architekten/
Fédération des Architectes Suisses, www.architekten-bsa.ch

Redaktion
Daniel Kurz (dk) Chefredaktor, Tibor Joanelly (tj),
Caspar Schärer (cs), Roland Züger (rz)

Geschäftsleitung
Regula Haffner (rh)

Grafische Gestaltung
heike ossenkop pinxit, Hanno Schabacker
www.hopinxit.ch

Redaktionskommission
Astrid Staufer (Präsidentin), Barbara Basting, Stephanie Bender, Francesco Buzzi, Dorothee Huber, Jakob Steib

Druckvorstufe/Druck
galledia ag, Zürich, Martin Buck
galledia ag, Flawil

Korrespondenten
Matthias Ackermann, Basel; Silvio Ammann, Verscio; Olaf Bartels, Istanbul; Markus Bogensberger, Graz; Anneke Bokern, Amsterdam; Francesco Collotti, Milano; Rosamund Diamond, London; Yves Dreier, Lausanne; Mathias Frey, Basel; Paolo Fumagalli, Lugano; Tadej Glažar, Ljubljana; Markus Jakob, Barcelona; Dr. Gert Kähler, Hamburg; Momoyo Kaijima, Tokyo; Otto Kapfinger, Wien; Sylvain Malfroy, Neuchâtel; Raphaël Nussbaumer, Genf; Andreas Ruby, Berlin; Susanne Schindler, New York; Christoph Schläppi, Bern; Thomas Stadelmann, Luzern; Paul Vermeulen, Gent; Klaus Dieter Weiss, Hannover; Anne Wermeille, Porto.
bauen+rechten: Dominik Bachmann, Rechtsanwalt; Isabelle Vogt, Rechtsanwältin

Übersetzungen
J. Roderick O'Donovan, Eva Gerber

Anzeigenverwaltung
Verlag Bauen+Wohnen GmbH
Gilbert Pfau, Vogelsangstrasse 48, Postfach, CH-8033 Zürich
Verlagsleitung: Judith Guex
Tel. +41 44 362 95 66, Fax +41 44 362 70 32, inserate@wbw.ch

Abonnementsverwaltung
Swissprinters St. Gallen AG, Zürcherstrasse 105, CH-9001 St. Gallen
Tel. +41 71 274 36 19, Fax +41 71 274 36 19
E-Mail: wbw@swissprinters.ch

Bezugsbedingungen Inland (inkl. Porto)

Jahresabonnement	Fr.	215.–
Studentenabonnement	Fr.	140.–
Einzelhefte (+Porto)	Fr.	27.–

Bezugsbedingungen Ausland (inkl. Porto)

Jahresabonnement	Fr./€	235.–/155.–
Studentenabonnement	Fr./€	150.–/105.–
Einzelhefte (+Porto)	Fr./€	27.–/19.–

Kündigungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie mindestens 8 Wochen vor Abonnementsschluss eintreffen, andernfalls gilt das Abonnement als erneuert. Vervielfältigung, Nachdruck oder elektronische Weiterverarbeitung, auch mit Quellenangabe, nur mit Bewilligung des Verlages.

Umschlag
Brache und Aufbruch in Schlieren: Pionierbauten von Galli Rudolf und Albert Müller. – Bild: Hannes Henz